



TOP VIII Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Qualität im Rettungsdienst erhalten

Entschließungsantrag

Von: Herrn Rudolf Henke als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Herrn Dr. Andreas Botzlar als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. Christoph Emminger als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. Hans-Albert Gehle als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Herrn PD Dr. Andreas Scholz als Delegierter der Landesärztekammer Hessen
Herrn Dr. Josef Ungemach als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 112. Deutsche Ärztetag wendet sich entschieden gegen alle Bestrebungen, die Zugangsvoraussetzungen für die ärztliche Teilnahme am Rettungsdienst (Notarztstätigkeit) aufzuweichen und damit die Versorgungsqualität in Frage zu stellen.

Notärzte arbeiten in der Regel unter ungünstigen äußeren Bedingungen und unter Zeitdruck fern jeder Rückgriffmöglichkeit auf erfahrene Kollegen. Nur eine hohe Qualifikation, ständiges Training der notwendigen Fertigkeiten und intensive Fortbildung bewahren den Notarzt vor Fehlern und den Patienten vor möglichen Schäden. Arbeitgeber darf es keinesfalls gestattet sein Ärzten, die aufgrund mangelnder Ausbildung den Anforderungen eines Notarzteinsatzes nicht gewachsen sind, zum Dienst einzuteilen.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0